

# Träume werden wahr

*Die Stiftung Wunderlampe erfüllt Herzenswünsche schwerkranker und behinderter Kinder.*

## *Sarina*

bei den Kastelruther Spatzen.

**Seite 3**



## *Rinaldo*

fasziniert von der Rhätischen

Bahn. **Seite 5**

## *Mili*

tanzt mit Detlef DI Soost.

**Seite 10**

## *Emotionen*

Jeden Tag eine Traumge-

schichte. **Seite 12**

## *Benefiz*

Run for Dreams. **Seite 15**



## *Kajan* im Schokoladenparadies

Auf Ostern freut sich der 13-jährige Kajan jeweils ganz besonders: Er liebt Schokolade über alles und wünschte sich seit langem, in die Geheimnisse der Herstellung eines echten Schokoladenhasen eingeweiht zu werden. An seinem Geburtstag kurz vor Ostern durfte er in Kilchberg das Schokoladenparadies von Lindt & Sprüngli besuchen. **Seite 6**



**Sandro:** Vom Andrew-Bond-«Fieber» angesteckt wurde der aufgeweckte 10-jährige Junge bereits als Kleinkind. Er singt nicht nur seit Jahren seine Lieder, sondern spielt dazu auch Klavier und Gitarre. Von ganzem Herzen wünschte er sich deshalb, mit seinem grossen Vorbild einmal live auf der Bühne stehen zu können. **Seite 8**

# Wie nach einem langen, kalten Winter

---

*Karin Haug-Bleuler*

Geschäftsführerin



Haben Sie sich während dieses langen, kalten Winters mit viel Eis und Schnee nicht auch oft den Sommer vorgestellt mit seinen warmen Temperaturen, die zum Baden, Glace schlecken und Verweilen im Freien einladen? Insbesondere dann, wenn uns der Nebel dicht einhüllte und sich die Sonne tagelang nicht blicken liess. – Für viele schwerkranke und behinderte Kinder und Jugendliche fühlt sich ihr Schicksal manchmal wie ein langer, nicht enden wollender Winter an, der einen zwingt zu Hause zu bleiben, der sich bleiern aufs Gemüt legt und dem man nur in seinen Träumen vom Frühling und vom Sommer mit seiner wärmenden Sonne entfliehen kann.

Und plötzlich ist er da, der Frühling. Und mit ihm erwacht die Lebensfreude, wir fühlen uns euphorisch und mit neuer Energie versehen. Solche Gefühle regen sich auch bei all jenen Kindern und Jugendlichen, welche mit einem Herzenswunsch an die Stiftung Wunderlampe gelangt sind, wenn sie die Nachricht erhalten, dass ihr Wunschtraum bald in Er-

füllung gehen wird. Bereits dieser Moment der Vorfreude bewirkt bei den Wünschenenden ungläubliches, vermittelt ihnen Kraft und Licht in einem oftmals beschwerlichen und sorgenvollen Alltag.

Der Tag der Wunscherfüllung gleicht dann einem strahlenden Sommertag, an dem nicht ein einziges Wölkchen den blauen Himmel trübt, auch wenn er mitten im Winter stattfindet. Es ist ein einziger Zauber von Licht und Wärme, von strahlenden Gesichtern und vor lauter Glück schneller schlagenden Herzen. Zu diesen perfekten Bedingungen tragen auch die Wetterfeen – unsere Wunschbegleiter massgeblich bei: Sie betreuen die Wunschkinder und ihre Angehörigen mit viel Umsicht und Engagement. Und Sie, liebe Spender, übernehmen eine Rolle ähnlich derjenigen von Petrus: Um schönes Sommerwetter herrschen zu lassen, braucht es noch eine handvoll Zauberkraft in Form von finanziellen Mitteln, welche es uns ermöglichen, wöchentlich drei bis vier Herzenswünsche zu erfüllen. Dafür gebührt Ihnen unser allergrösstes Dankeschön!

Herzlichst

*U. Haug - Bleuler*

Ihre Karin Haug-Bleuler  
Geschäftsführerin





## Sarina

### bei den Kastelruther Spatzen

---

Als Kleinkind erkrankte die heute 17-jährige Sarina an einem Hirntumor. Mehrere Operationen, Chemotherapien und Bestrahlungen überschatteten ihr noch junges Leben. Die Folgen ihrer schweren Krankheit trägt der lebensfrohe Teenager mit bewundernswerter Kraft. Ihr Lebensmotto «Nie aufgeben, positiv denken und vorwärts schauen!» gab Sarina auch dann nicht auf, als die Erfüllung ihres Herzenswunschs, die Kastelruther Spatzen persönlich kennenzulernen, wegen einer unvorhergesehenen Rückenoperation wieder in weite Ferne rückte. Als die Südtiroler Band kurz vor Weihnachten wieder in der Schweiz weilte, stand dem grossen Ereignis dann nichts mehr im Weg: Voller Freude reiste Sarina mit ihrer Familie vom Rheintal nach Winterthur, in ihrem Gepäck ein selbstgebasteltes Herz sowie Schal, Cap, T-Shirt und Kis-

sen ihrer Lieblingsmusiker. Noch bevor sie ihren Platz in der ersten Reihe des Konzertsaals einnehmen konnte, wurde Sarina vom Sicherheitsdienst abgeholt und hinter die Bühne begleitet, wo ihr grosses Idol, Frontmann Norbert Rier, bereits auf sie wartete und sie herzlich begrüßte. Sarina fand im sympathischen Südtiroler einen sehr interessierten Gesprächspartner. Anschliessend posierte sie mit leuchtenden Augen mit der ganzen Gruppe für Fotoaufnahmen und durfte sich von allen Kastelruther Spatzen ihr selbstgebasteltes Herz und ihr Kissensignieren lassen. Während des Konzerts schickte Norbert Rier nochmals einen ganz speziellen Gruss an Sarina im Publikum.



## *Elin*

### im Pferdeschlitten über die Rigi

---

Die 11-jährige Elin kommuniziert non-verbal. Mit Gestik und Mimik gelangtes ihr, sich so gut zu verständigen, dass sie ein selbstständiges Leben führen kann. Ihre schulische Ausbildung erhält sie im Internat Sunnebüel in Schüpfheim. Dort stehen ihr auch viele musische und sportliche Aktivitäten offen. So liebt sie es, sich im Malatelier mit Farben auszudrücken. Auch beim Tanzen oder Baden fühlt sie sich sehr wohl. Den allergrössten Spass bereitet ihr aber das heilpädagogische Reiten. Mit Pferden zeigt sie eine innige Verbundenheit. Als sie einmal ein Foto mit einem Pferdeschlitten im Schnee sah, war sie davon so fasziniert, dass sie es immer wieder allen zeigte. Auf diese Weise kommunizierte Elin ihren grossen Wunsch, selber in einem solchen Schlitten durch eine Winterlandschaft zu gleiten.

Im Februar konnte die Stiftung Wunderlampe Elin zusammen mit ihrer Freundin Arianne, Mutter und Grosseltern zu einer Pferdeschlittenfahrt auf die Rigi einladen. Zuerst durfte Elin allerdings ein anderes Transportmittel besteigen, das ihr ebenso viel Freude bereitete: Mit der Seilbahn wurde die kleine Gesellschaft hoch hinauf auf die Rigi befördert, wo sie ein prächtiger Pferdeschlitten erwartete. Schnell stiegen alle ein und die wunderbare Fahrt durch eine traumhafte Winterlandschaft konnte beginnen. Mit vor Freude und vom Fahrtwind geröteten Wangen beendet Elin ihren Traum-Tag schliesslich im Bergrestaurant mit ihrem Lieblingsdessert «Glace».



## *Rinaldo*

### fasziniert von der Rhätischen Bahn

---

Jeden Tag kann der 16-jährige Rinaldo aus Filisur die leuchtend roten Wagons der Rhätischen Bahn beobachten, wie sie über Viadukte und durch zahlreiche Tunnel die Steigung des Albulatals überwinden. Seit frühester Kindheit ist der Jugendliche, der mit einer cerebralen Störung zur Welt kam, von der Eisenbahn fasziniert und wünschte sich deshalb sehnlichst, einmal im Führerstand einer RhB-Lok ins Engadin zu fahren. Durch die Stiftung Wunderlampe wurde aus seinem Wunschtraum Wirklichkeit.

Vor seiner grossen Fahrt schaufelte Rinaldo noch fleissig Schnee, der an diesem Sonntag in üppigen Mengen vom Himmel rieselte. Als die rote RhB-Lok mit langer Zugkomposition in seinem Heimatbahnhof einfuhr und der Lokführer Rinaldo und seinen Götti im Führerstand herzlich willkommen

hiess, fühlte sich der Jugendliche wie ein König. Überall wurde er von den Leuten gegrüsst und ganz besonders von seinem Grosi, das in Bergün auf dem Balkon stand und ihm freudig zuwinkte. Rinaldo durfte ihn den Gruss gar mit dem RhB-Lokhorn erwidern. Durch das Albulatal ging die Fahrt weiter bis auf die andere Seite ins Engadin. Rinaldo hatte dabei auch Gelegenheit, den Lokführer alles zu fragen, was er schon lange wissen wollte. Die Rückfahrt nach Filisur durfte Rinaldo mit seinen Liebsten im gediegenen Panoramawagen geniessen. Am liebsten würde er dieses tolle Erlebnis im Führerstand einer RhB-Lok jeden Sonntag wiederholen, meinte er überglücklich.



## *Kajan* im Schokoladenparadies

---

Als Kajan an seinem Geburtstag bei Lindt & Sprüngli in Kilchberg eintraf, herrschte gerade Hochbetrieb in der Herstellung von Osterschokoladespezialitäten und der Junge aus dem Baselbiet fühlte sich wie im siebten Himmel. Zuerst wurde Kajan durch das Schokoladenparadies geführt und in die Geheimnisse der echten Schweizer Schoggiherstellung eingeweiht. Detailliert konnte sich der junge Schokoladenliebhaber ein Bild machen von den verschiedenen Rohmaterialien erster Güte, über die sorgfältige Verarbeitung bis zur liebevollen Verpackung aller Arten von Spezialitäten.

Wie ein echter Maître Chocolatier Suisse eingekleidet, durfte Kajan anschließend selber einen Schokoladenhasen herstellen und erproben, wieviel Fingerspitzengefühl es dazu braucht. Der 13-Jährige, der seit

seiner Geburt an einer kognitiven Lernbehinderung leidet und deshalb grosse Mühe bekundet, Geleimtes in seinem Gehirn zu verankern, erwies sich als äusserst geschickt im Umgang mit der flüssigen Schokolade. Unter kundiger Anleitung formte er mit grosser Hingabe seinen persönlichen Hasen aus seiner Lieblingsschokolade, der hellbraunen Milchschoggi. Überglücklich und voller Stolz auf sein Schokoladenkunstwerk reiste Kajan nach diesem eindrücklichen Erlebnis bei Lindt & Sprüngli wieder in die Nordschweiz zurück. Der verführerische Duft der frisch hergestellten Süssigkeiten aus Kakaobohnen, Kakaobutter, Milch, Zucker und feinsten Vanille wird ihn noch lange begleiten.



## *Neun Kinder*

### erleben Roger Federer hautnah

---

Roger Federer ist ein Star zum Anfassen. Trotz randvoller Agenda nimmt er sich immer wieder Zeit für schwerkranke und behinderte Kinder. Auch bei den Swiss Indoors ermöglichte er neun «Wunderlampe»-Kindern ein persönliches Treffen. Allein schon die Tatsache, in der Tennishalle mit ihrer besonderen Atmosphäre dem Match live beiwohnen zu können, war für die neun Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen ein grossartiges Erlebnis. Während des Schlagabtauschs von Roger Federer mit seinem Gegner stieg nicht nur die Spannung über den Matchausgang, sondern auch die Vorfreude auf den persönlichen Handshake. Endlich war der magische Augenblick da – für die neun Kinder ging ein inniger Herzenswunsch in Erfüllung: Roger Federer stand in den Katakomben der St. Jakobs-

halle persönlich vor ihnen und begrüßte sie herzlich. Sehr einfühlsam und individuell begegnete der Tennisstar jedem einzelnen Kind und brachte damit neun Augenpaare zum Leuchten. Jedes Kind durfte zudem mit Roger Federer einzeln posieren und erhielt ein handsigniertes Foto.

Mit einem Autogramm versehen hat Roger Federer aber nicht nur seine Fotos, sondern auch einen speziellen Goldhasen von Lindt. Das Kildberger Unternehmen hat für zwölf Schweizer Prominente je einen einzigartigen Goldhasen aus Gips und in Goldfolie verpackt kreiert und von ihnen signieren lassen, um die Hasen dann für einen guten Zweck zu versteigern. Der Erlös des «Roger-Federer-Goldhasen» ging zu Gunsten der Stiftung Wunderlampe.



## *Sandro*

### mit Andrew Bond im Duett

---

Der 10-jährige Sandro lebt mit Autismus und besucht die Heilpädagogische Tagesschule in Wetzikon. Musik spielt im Leben des aufgeweckten Jungen eine grosse Rolle. Vor allem Andrew Bond hat es ihm angetan. Kennengelernt hat er den Schweizer Musiker mit englischen Wurzeln bereits als Kleinkind durch seinen älteren Bruder Nico. Dieser brachte die Bond-Ohrwürmer vom Kindergarten mit nach Hause. Sandro sang sie nicht nur nach, sondern spielte dazu auch noch Klavier und Gitarre, ganz wie sein grosses Vorbild. Sein grösster Wunsch war es deshalb, einmal gemeinsam mit Andrew Bond auf der Bühne stehen zu können. Im Januar 2013 konnte ihm die Stiftung Wunderlampe diesen Herzenswunsch erfüllen.

Voller Aufregung und mit Text- und Liederbüchern bestens ausgerüstet machte

sich das junge Musiktalent in Begleitung seiner Eltern und seiner Betreuerin auf zum Konzertort, dem Zentrum Drei Linden in Wetzikon. Andrew Bond nahm seinen Fan herzlich in Empfang, begrüßte ihn als Special guest und bat ihn gleich auf die Bühne. Sandro nahm sofort das Klavier in Beschlag und sang gemeinsam mit seinem Idol eine Reihe seiner Wunschlieder. Die beiden harmonierten wunderbar. Wieder zurück in den Zuschauerrängen genoss Sandro das Konzert in vollen Zügen. Bevor sich Andrew Bond verabschiedete, bat er Sandro für ein letztes Duett nochmals auf die Bühne und verabschiedete den überglücklichen Jungen mit einem ganzen Stapel persönlich signierter Textbücher.





## *Christopher, Visar und Marko* leidenschaftliche Lionel-Messi-Fans

Die drei Jugendlichen Christopher, Visar und Marko teilen nicht nur ihre Leidenschaft und Bewunderung für den argentinischen Ballkünstler Lionel Messi. Sie wissen auch, was es heisst, mit einer Krankheit oder Behinderung den Alltag bewältigen zu müssen. Markos Leben hing bereits bei seiner Geburt an einem seidenen Faden. Seither ist er mehrmals am Herzen operiert worden. Visar ist durch eine Krankheit halbseitig gelähmt und Christopher lebt mit einer geistigen Beeinträchtigung.

Anlässlich der Verleihung des Ballon d'Or rückten die Schicksale der drei Fussballfans jedoch für einmal in den Hintergrund, um einer riesigen Freude Platz zu machen. Aus Iseltwald, Zürich und Basel waren sie ins Zürcher Kongresshaus angereist, wo sie als spezielle Gäste empfangen und in eine VIP-

Lounge geleitet wurden. Voller Aufregung erwarteten sie dort ihr Idol. Als sich die Tür öffnete und Lionel Messi eintrat, erfasste die einzigartige Magie des Momentes sämtliche Anwesenden. Der trotz seines grossen Erfolgs bescheiden gebliebene Fussballstar signierte die eigens dafür mitgebrachten Bälle und Trikots und schenkte jedem der drei Jungs einen kurzen persönlichen Augenblick. Anschliessend hatten die drei Fussballfans auch die Möglichkeit, im VIP-Raum andere Nominierte für den Ballon d'Or anzutreffen wie Iniesta oder Piqué. Das grosse Glück von Christopher, Visar und Marko wurde schliesslich noch gekrönt durch die erneute Wahl von Lionel Messi zum Weltfussballer des Jahres.



## *Mili*

### tanz mit Detlef D! Soost

---

Mili leidet seit ihrer Geburt an einem Retinoblastom, einer Tumorerkrankung der Augennetzhaut. Auf ihrem linken Auge ist sie deshalb fast blind, trotzdem steht die junge Büroassistentin fest im Leben. Tanzen und Musik liebt Mili über alles und sie verfolgt regelmässig die Sendung «Popstars». Der Juror und Choreograph Detlef D! Soost hat es ihr besonders angetan. Sie schwärmt nicht nur von seinem Aussehen, sondern auch von seinem einnehmenden Charme und seinem Charakter: «Für mich ist er ein Mensch mit sehr viel Herz!» Einmal an seinem Tanzworkshop teilzunehmen und ihn persönlich zu treffen war deshalb ihr grösster Traum. Die Stiftung Wunderlampe wollte ihr diesen Herzenswunsch gerne erfüllen und organisierte für sie die Fahrt nach Dettelbach bei Würzburg und die Teilnahme am Tanzevent.

Ihr Glück richtig fassen konnte Mili aber erst, als sie nach langen Stunden das Ziel endlich erreicht hatte und ihr Ticket in der Hand hielt. Mit vollem Engagement tanzte sie zu D! Soosts Anweisungen und war dabei völlig in ihrem Element. Als sie ihn dann auch noch persönlich sprechen durfte, war ihr Glück perfekt. In seiner herzlichen Art wusste D! Soost dies noch zu toppen und nahm seinen Fan aus der Schweiz zum Schluss fest in den Arm. Reich beschenkt mit einem persönlichen Foto mit der ganzen Tanzcrew, einem 2013-Kalender und sämtlichen Autogrammen trat Mili zwar müde, aber immer noch völlig aus dem Häuschen die Heimreise an.

# Persönliches

---

## Wir trauern um Priska



Priska war eine der ersten Jugendlichen, welche sich nach der Gründung der Stiftung Wunderlampe im Jahr 2001 ihren Herzenswunsch erfüllen lassen durfte: Sie wünschte sich nichts sehnlicher, als einmal Miss Schweiz Mahara McKay treffen zu dürfen und für einen Moment ihre grossen Atembeschwerden und ihre Lungeninsuffizienz vergessen zu können. Trotz ihrer Beeinträchtigung versuchte sie ihren Alltag mit bewundernswerter Kraft zu bewältigen. Leider nahm diese Energie in den letzten Jahren zusehends ab. Anlässlich der 10-Jahr-Jubiläumsfeier der Stiftung Wunderlampe im November 2011 überbrachte Priska in der Manege des Zirkus Conelli eine besondere Grussbotschaft und genoss diesen Augenblick der Aufmerksamkeit eines grossen Publikums trotz ihres Zustands in vollen Zügen. Nun hat sich der Lebenskreis von Priska geschlossen, die Kraft zu leben hat nicht mehr ausgereicht. Die Stiftung Wunderlampe wird Priska als einen wunderbaren Menschen stets in liebevoller Erinnerung behalten und drückt ihrer Familie von ganzem Herzen ihr grosses Mitgefühl aus.

## Désirée Keller unsere neue Mitarbeiterin



Nach einem mehrmonatigen England-Aufenthalt entschied sich die 26-jährige Kauffrau Désirée Keller, beruflich Neuland zu betreten. Bei der Stellenvermittlung war sie auf ein Inserat der Stiftung Wunderlampe gestossen und sofort neugierig geworden. Bei der Ausbildung ihres englischen Setters Gino zum Therapiehund war sie bereits mit einigen Schicksalen kranker oder behinderter Menschen in Berührung gekommen. Diese Erfahrungen gaben ihr einen zusätzlichen Impuls, einmal für eine Non-Profit-Organisation tätig zu sein. Bei der Stiftung Wunderlampe kümmert sich die engagierte junge Frau nicht nur während fünf Tagen die Woche um administrative Belange, sondern begleitet Kinder und Jugendliche auch bei der Wunscherfüllung an Wochenenden. Dabei beeindruckt sie die Art und Weise wie die Betroffenen mit ihrem Schicksal umgehen sehr.

# Jeden Tag eine Traumgeschichte

---

Der vergangene Dezember stand für die Kindergartenschülerinnen und -schüler von Beatrice Stadler und Susanne Friker aus Wagenhausen-Kaltenbach ganz im Zeichen der Wunderlampe. Statt der traditionellen Adventsgeschichten gaben die beiden Kindergartenlehrerinnen ihren Buben und Mädchen Einblick in das Leben von Kindern, welche mit einer Krankheit oder Behinderung leben müssen. Jeden Tag wählten sie eine andere Wunschgeschichte von der Homepage der Stiftung aus. Die Kinder hätten den Wunscherfüllungen und den einzelnen Schicksalen der Wunschkinder mit grossem Interesse gelauscht und auch viele Fragen gestellt. Ihr Engagement für den Weihnachtsmarkt fiel vielleicht deshalb noch um eine Spur grösser aus als sonst. Mit viel Freude und Begeisterung bastelten, kochten und

bukten die Kindergartenschüler zusammen mit den Primarschülern für den Weihnachtsmarkt 2012 und verkauften ihre selbstgemachten Sachen mit grossem Eifer. Den Erlös wollten sie der Stiftung Wunderlampe spenden. Statt das Geld aber einfach nur zu überweisen, reisten sie an einem Nachmittag im Februar mit ihren Lehrerinnen im Zug von Stein am Rhein nach Winterthur und statteten der Geschäftsstelle der Stiftung Wunderlampe einen Besuch ab. Voller Stolz überreichten sie den tollen Betrag von CHF 1820.– und erzählten bei Kuchen und Sirup nochmals von den eindrücklichen Traumgeschichten. Beim Abschied erhielt jedes Kind zum Dank einen Dreamy, das Plüsch-Maskottchen der Stiftung Wunderlampe in der Gestalt eines Schmetterlings.



## Wie kann ich die Wunderlampe unterstützen?

Sie organisieren einen Anlass oder lancieren eine Aktion eigens für einen gemeinnützigen Zweck und möchten die Stiftung Wunderlampe berücksichtigen? Die Stiftung Wunderlampe stellt sich ihren Gästen oder Teilnehmern gerne persönlich vor und versteht Sie auch mit Film- und Dokumentationsmaterial. Wenn Sie einen Verkaufsanlass zu Gunsten kranker oder behinderter Kinder organisieren, aber selbst nicht kreativ tätig sein möchten, kann Ihnen die Wunderlampe auch Stiftungs-Artikel wie Windlicht/Kerzen, Tassen oder das Plüsch-Maskottchen Dreamy zum Verkauf zur Verfügung stellen.

Sie feiern Jubiläum, ein besonders positives Jahresergebnis, die gute Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden und Kunden und möchten Ihre Freude teilen. Ersetzen Sie Give-aways oder Geschenke durch eine Spende für die Wunderlampe. Stellen Sie einen Teil des Tombolagegewinns für die Wunscherfüllung zur Verfügung oder lassen Sie die Herren in die Rolle von Rosenkavalieren schlüpfen und stellen Sie den Verkaufserlös einem kranken oder behinderten Kind für einen glücklichen Tag zur Verfügung.



### *Beispiel Traumchischte: ein Kinder-Event mit Herz*

Am 23. Juni 2013 findet im Amphitheater Hüntwangen die Benefiz-Veranstaltung «Traumchischte» zugunsten der Forschung der zystischen Fibrose am Kinderspital Zürich sowie der Stiftung Wunderlampe statt. An dem Event, welcher als Projekt von drei Müttern an einem gemütlichen Kindernachmittag ins Leben gerufen wurde, gibt es alles, was das Kinderherz begehrt: eine grosse Hüpfburg, ein Human Kicker, ein nostalgisches Karussell, ein riesiger Sandkasten, ein Ballonkünstler sowie ein Spielbus.

Als Höhepunkt erwartet die kleinen und grossen Besucher der Auftritt des Kindermusikers Andrew Bond & Band.

Mehr Infos dazu unter: [www.traumchischte.ch](http://www.traumchischte.ch)



# Thuner Schlagernacht

---



Bereits zum dritten Mal fand Mitte April die Thuner Schlagernacht als Benefizveranstaltung zu Gunsten einer wohlthätigen Institution statt. Ins Leben gerufen wurde sie von der Hilfsdienstorganisation Lions Club Stockhorn. Dieses Jahr wurde die Stiftung Wunderlampe mit dem stattlichen Erlös von CHF 20 000.– bedacht. Zum ersten Mal war die Expo-Halle in Thun restlos ausverkauft. 1000 Personen wollten sich die Auftritte von Stars wie Oesch's die Dritten, die jungen Zillertaler, Stefan Roos oder auch die Wunderlampe-Botschafterin Christa Rigozzi nicht entgehen lassen. Die Stimmung war fantastisch und mitten in dieser tollen Atmosphäre ging für drei junge Menschen ein Wunschtraum in Erfüllung: Andreas, der aufgrund seiner Cerebralparese auf den Rollstuhl angewiesen ist, wünschte sich seit der Krönung von

Christa Rigozzi zur Miss Schweiz im Jahr 2006 nichts sehnlicher, als die charmante Tessinerin einmal persönlich kennen zu lernen. Aber es blieb nicht nur bei einem Handshake, Christa verbrachte den ganzen Abend zusammen mit ihrem jungen Fan, unterhielt sich angeregt und schunkelte mit ihm zur Musik. Der 12-jährigen Gianna, die mit dem Downsyndrom zur Welt kam, kullerten sogar Tränen der Freude über die Wangen, als sie ihrem grossen Idol Melanie Oesch gegenüberstand und von ihr herzlich begrüsst wurde. Das dritte Wunschkind, der 12-jährige Philippe, kam aus der Luft von Interlaken direkt nach Thun. Sein allergrösster Wunsch, einmal in einem Helikopter die Welt von oben bestaunen zu dürfen, ging damit in Erfüllung.

# Run for Dreams

Am 15. Juni 2013 um 13.00 Uhr heisst es für den 28-jährigen Jérôme Lötscher erneut: auf die Plätze, fertig, los! Um Träume von schwerkranken oder behinderten Kindern und Jugendlichen zu verwirklichen, will der passionierte Läufer die Schweiz durchqueren und an acht aufeinanderfolgenden Tagen nicht weniger als achtmal die Marathonstrecke zurücklegen. Auf diese Weise wird er total 384 Kilometer zu Fuss bewältigen. Dabei wird Jérôme Lötscher Geld für einen guten Zweck sammeln und diesmal mit dem Erlös aus seiner Sponsoringaktion die Stiftung Wunderlampe berücksichtigen. «Ich schätze es, dass ich gesund zur Welt gekommen bin und möchte deshalb denjenigen etwas zurückgeben, die es nicht immer einfach haben im Leben», beschreibt der initiative Sportler seine Motivation. Deshalb startet der junge Westschweizer am 15. Juni um 13.00 Uhr von der Deutschschweizer

Geschäftsstelle der Stiftung Wunderlampe an der Zürcherstrasse 119 in Winterthur aus und wird am 22. Juni 2013 voraussichtlich gegen 13.00 Uhr beim Westschweizer Wunderlampe-Büro im waadtländischen Bremlens eintreffen.

Die Stiftung Wunderlampe wünscht alles Gute für das tolle Projekt! Hopp Jérôme!

Mehr Infos finden Sie unter:  
[www.runfordreams.ch](http://www.runfordreams.ch),  
[www.facebook.com/runfordreams](http://www.facebook.com/runfordreams)



*Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe, Winterthur; Realisation: Büro 10, Winterthur;  
 Redaktion: Karin Haug-Bleuler, Traumteam, Büro 10; Fotos: Stiftung Wunderlampe, Winterthur;  
 Gestaltung: Büro 10, Winterthur; Vorstufe und Druck: Raf Services AG, Schlieren;  
 Exemplar kostenlos nachbestellen: [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)*

# Wir sind für Dich da

Welcher ist Dein Herzenswunsch? Wir freuen uns, wenn wir auch Deinen Traum wahr werden lassen dürfen. Ob per Telefon, Fax, E-Mail oder persönlich, die Anmeldung ist ganz einfach. Mehr dazu unter [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)

## Erfüllte Wünsche



Annalena im Disneyland als Prinzessin für einen Tag.



Bettina live bei der Sendung «Tierisch».



Celine zu Gast bei Tabaluga.



Elias fährt in einem Lastwagen.



Julia genießt einen super Tag auf dem Monoski.



Lendrit an vorderster Front beim BVB.



Rahel ist mit Schlittenhunden unterwegs.



Svenja trifft ihr Idol Gölä.

## Angemeldete Wünsche

- Markus:** Fahrt in einem Seitenwagen.  
**Kevin:** Auf einen hohen Kran steigen.  
**Rebecca:** Einen Ausflug ins Disneyland.  
**Marc:** Einmal mit einem Gleitschirm fliegen.

Es sind viele Wünsche offen, die wir ganz individuell und von Herzen für unsere Wunschkinder und -jugendlichen organisieren.



## Spendenaufruf

**Konto PostFinance: 87-755227-6**  
**IBAN: CH26 0900 0000 8775 5227 6**

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

Möchten Sie unsere Zeitung «Träume werden wahr» regelmässig erhalten und kostenlos nachbestellen? Kontaktieren Sie uns per Telefon, Fax, E-Mail oder über: [www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch).

wunderlampe



Fondation Lampe Magique  
Rte de Romanel 9  
1121 Bremblens  
Tél. 021 552 00 84  
[www.lampemagique.ch](http://www.lampemagique.ch)  
[info@lampemagique.ch](mailto:info@lampemagique.ch)

Stiftung Wunderlampe  
Zürcherstrasse 119  
8406 Winterthur  
Tél. 052 269 20 07  
Fax 052 269 20 09  
[www.wunderlampe.ch](http://www.wunderlampe.ch)